

GemeindeBrief

GUT ZU WISSEN

Informationen für UNS in Uetze

Februar 2015



*Nehmt einander an, wie Christus euch
angenommen hat zu Gottes Lob.
Römer 15,7*



Gedanken unseres Bezirksältesten Helge Mutschler

Liebe Geschwister,

unser Stammapostel hat uns im Gottesdienst am 28.12.2014 in H-List besondere geistliche Impulse gegeben, die uns sicherlich noch lange Zeit beschäftigen werden. Das Hauptthema des Gottesdienstes war der Dienst Jesu als Vorbild für unser Dienen. Der Stammapostel sprach in diesem Zusammenhang auch über das Wiederkommen Jesu und unsere Erwartungshaltung hierzu. Lasst uns dies etwas vertiefen.

Der Katechismus der Neuapostolischen Kirche entfaltet in Kapitel 10 die „Lehre von den zukünftigen Dingen“.

Im 9. Glaubensartikel unserer Kirche heißt es:

„Ich glaube, dass der Herr Jesus so gewiss wiederkommen wird, wie er gen Himmel gefahren ist, und die Erstlinge aus den Toten und Lebenden, die auf sein Kommen hofften und zubereitet wurden, zu sich nimmt.“

Gegründet wird die Erwartung des Wiederkommens Jesu u.a. auf biblischen Aussagen in Johannes 14, 3 und Apostelgeschichte 1, 11.

Der Katechismus führt dazu aus:

„Jesus Christus kommt wieder – das ist eine Hauptaussage des Evangeliums. (...) Bei diesem Ereignis von ihm angenommen zu werden, ist das Glaubensziel neuapostolischer Christen.“ (Katechismus 10.1)

Zu den weiteren Entwicklungen nach der Wiederkunft Jesu lesen wir:

„Unmittelbar an die Entrückung der Braut schließt sich die Hochzeit des Lammes an. (...) Während der Hochzeit des Lammes müssen die Menschen auf Erden die Herrschaft Satans, die große Trübsal erleiden.“ (Katechismus 10.2)

„Nach der Hochzeit im Himmel kommt der Sohn Gottes mit den Erstlingen auf die Erde zurück (Offb. 19, 11-16). Dies hat der Herr vorausgesagt als sein Kommen „mit großer Kraft und Herrlichkeit“ (Mt 24, 29.30). (Katechismus 10.4)

Danach „wird Christus auf Erden sein Friedensreich aufrichten. (...) Christi Königsherrschaft, an der er die Seinen als königliche Priesterschaft beteiligt, wird „tausend Jahre“ dauern – ein Symbol für ei-

ne lange, aber begrenzte Zeit (Offb. 20, 6). Ungehindert kann das Evangelium verkündigt werden; währen dieser Zeit wird demnach Heil angeboten (...) So werden am Ende des Friedensreichs alle Menschen aller Zeiten das Evangelium Christi erfahren haben.“ (Katechismus 10.6)

Wenn wir in diesem Sinne das Wiederkommen Jesu erwarten, stellt sich allerdings die Frage nach unserer Erwartungshaltung.

Warum will ich, dass Jesus wiederkommt?

Der eine denkt vielleicht: „Herr Jesus, komme bald und errette mich aus allem Leid. Ich muss leiden in meinem Leben. Und ich erwarte auch in der Zukunft schlimme und trostlose Verhältnisse. Wenn Jesus bald wiederkäme, wäre das doch endlich der Ausweg aus allem Leid. Dann wäre ich endlich im Trockenen.“

Der andere denkt vielleicht: „Hauptsache ich bin dabei und muss nicht in die „große Trübsal“. „Während der Hochzeit des Lammes müssen die Menschen auf Erden die (...) große Trübsal erleiden.“ (Katechismus 10.2, s.o.). Das will ich nicht erleben. Sollen doch die anderen diese Trübsal erleiden. Ich aber nicht. Deshalb: Hauptsache, ich bin dabei, wenn Jesus wiederkommt. Dann bin ich im Trockenen.“

Wiederum ein anderer mag sagen: „Ich bin ja getauft und versiegelt. Ich bin ja ein Gotteskind. Ich gehe in jeden Gottesdienst und setze mich ein. Ich tue gute Werke. Ich bin treu. Wenn Jesus wiederkommt, bin ich auf der sicheren Seite. Dann bin ich im Trockenen.“

Hierzu sagte unser Stammapostel am 28.12.2014 wörtlich:

„Wenn der Herr wiederkommt, seine Braut zu sich zu holen, (...) holt er auch wieder seine Diener, die ihm dann helfen sollen im Tausendjährigen Friedensreich. Wir sind zum Dienst berufen auch im Friedensreich. Deshalb kommt er – nicht, um uns zu erretten, dass wir dann im Trockenen sind. Nein, es geht weiter: Wir sind auch dort zum Dienst berufen. Deshalb müssen wir das heute schon üben, im Dienst des Herrn zu stehen.“

Damit ist jeder „selbstbezogenen“ Erwartung des Wiederkommens Jesu eine Absage erteilt. Beim Wiederkommen Jesu geht es dann nicht mehr so sehr um MICH. Sondern es geht um Jesus Christus: „*DEIN Reich komme.*“

Ich will deshalb nicht mehr sagen:

Herr, komme bald, damit ICH nicht mehr leiden muss.

Herr, komme bald, damit ICH nicht in die große Trübsal muss.

Herr, komme bald und nimm MICH mit, weil ICH es verdient habe.

Sondern zukünftig mag ich rufen:

Herr, komme bald, damit endlich DEIN Friedensreich beginnt.

Herr, komme bald und biete DU im Friedensreich allen Menschen DEIN Heil an.

Herr, komme bald, damit ich DIR im Friedensreich helfen und DIR dienen kann.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Helge Mutschler

Der Vorsteher schreibt:

Einander annehmen

Liebe Geschwister,

das Bibelwort auf unserem Titelblatt ist uns am Jahresanfang bestimmt begegnet. Es handelt sich um die Jahreslosung 2015, herausgegeben von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen.

Annehmen ist ein positives Wort, das auch bedeuten kann: bejahen, akzeptieren, wertschätzen. Das hier übersetzte griechische Wort *proslambano* ist zusammengesetzt und bedeutet „zu mir“ und „nehmen“. Wenn ich einen Menschen in diesem Sinn zu mir nehme, dann ist er bei mir, dann besteht keine Distanz mehr zwischen ihm und mir. Das ist mit positiven Gedanken über diese Person und der Möglichkeit des Austauschs mit ihr verbunden. Jemanden anzunehmen ist also nicht nur ein gutes Werk, das dem Betroffenen zu Gute kommt. Wer jemanden annimmt, erweitert seine eigenen Handlungsmöglichkeiten.

Wenn ich mich schutzbedürftig fühle, werde ich jemanden auch einmal nicht annehmen. Dann erzeuge ich eine schützende Distanz; so kann die andere Person mir nicht schaden und mich nicht beeinträchtigen. Das sollte aber eine Möglichkeit für den Notfall sein.

Wer mag, kann diese Jahreslosung als einen Prüfauftrag für einen weisen Umgang mit der Annahme von Menschen und der Distanzierung von ihnen verstehen. (ms)

Heimgang unserer Schwester Irmgard Nimtzt

Unsere Schwester Nimtzt, geborene Ziegler wurde im Jahr 1922 in Ostpreußen geboren. Die besonderen Verhältnisse des zweiten Weltkriegs bewirkten, dass sie aus ihrer Heimat fliehen musste und als junge Frau nach Uetze kam. Hier lernte sie ihren späteren Ehemann Willi Nimtzt kennen, Vater von zwei Kindern. Drei weitere Kinder wurden der Familie geboren.

Am 30.12.2014 starb Irmgard Nimtzt im 93. Lebensjahr nach einem ausgesprochen arbeitssamen Leben. Die Fürsorge für ihre Familie und die Hilfsbereitschaft gegenüber anderen Menschen prägte ihr Dasein ebenso wie ihr Glaube und ihr Gottvertrauen. In den letzten Lebensjahren wurde sie zunehmend hilfsbedürftig. Die Tochter Brunhilde Deutschmann übernahm die notwendige Pflege gern.

Vorsteher Martin Schubmehl legte dem Trauergottesdienst am 17. Januar 2015 die Zusage Jesu zugrunde: Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt (Johannes 11, 25.26).



Internetauftritt unserer Gemeinde

Wer im Internet Informationen über unsere Gemeinde sucht, kann unter zwei Adressen etwas finden:

www.nak-uetze.de

www.nak-mitteldeutschland.de/gemeinde/uetze

Unter der ersten Adresse finden wir unsere Gemeindebriefe (auch für die zurückliegende Zeit), Informationen über Aktuelles, eine Beschreibung unserer Neuapostolischen Kirche, eine Suchfunktion für Gemeindeadressen und einen Link zur Startseite von NAK Mitteldeutschland.

Hier ist auch eine Kontaktaufnahme mit unserer Gemeinde möglich. Das Formular ermuntert zu Fragen, Anregungen oder konstruktiver Kritik; die

eingeegebenen Nachrichten werden an den Vorsteher gesandt. Diese Möglichkeit ist auch als Ermutigung gedacht, Wünsche an die Gemeinde oder Kritik bei Bedarf tatsächlich zu äußern. Sie soll ermöglichen, solche Anliegen jederzeit und auf einfache Weise mitzuteilen.

Die zweite Adresse ist eingebettet in den Auftritt der NAK Mitteldeutschland und zeigt unsere Kirchenadresse, die regelmäßigen Gottesdienstzeiten, besondere Hinweise, z.B. zu aktuell veränderten Gottesdienstzeiten, die telefonische Kontaktmöglichkeit zum Vorsteher und Berichte über Gemeindeaktivitäten.

Wir laden ein, die beiden Adressen zu besuchen. Für Wünsche und Anregungen sind wir dankbar.

Aufführung der Brockes-Passion von Gottfried Heinrich Stölzel

Am Sonntag, 1. März 2015, 17 Uhr findet in der Gartenkirche St. Marien zu Hannover die Aufführung eines der bedeutendsten und dennoch unbekanntesten Passionsoratorien des Barock statt:

Unter der Leitung von Keno Weber führen Choranima Nova, das Barockorchester „la festa musicale“ und Solisten die „Brockes-Passion“ von Gottfried Heinrich Stölzel auf. Zum zweiten Mal seit 2007 wird das Werk damit in Hannover überhaupt zur Aufführung gebracht.

Hinter dem vollständigen Titel „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende JESUS“ verbirgt sich ein Passionsoratorium auf den im 18. Jahrhundert sehr beliebten Text von Barthold Heinrich Brockes, der unter anderem von Händel, Telemann und Fasch vertont wurde.

Die Ausführenden:

Johannes Strauß (Evangelist), Samuel Hasselhorn (Jesus)
 Kerstin Dietl und Kirsten Artal (Sopran), Johannes Euler (Altus), Sebastian Franz (Tenor), Jean-Christophe Fillol (Bass)
 Choranima Nova
 Barockorchester „la festa musicale“
 Leitung: Keno Weber

Termine:

Samstag, 28. Februar 2015, 18 Uhr - Große Reformierte Kirche zu Leer (Ostfriesland)
 Sonntag, 1. März 2015, 17 Uhr - Gartenkirche St. Marien zu Hannover

Eintrittskarten für das Konzert in Hannover:

20 / 15 Euro (erm. 15 / 10 Euro),
 VVK in der Buchhandlung an der Marktkirche, Tel. 0511 / 306 307

Gottesdienste im Februar 2015

So	01.02.	9:30	Pr Olschewski	Den Herrn verkündigen <i>Sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.</i> 1. Korinther 11,26
Mi	04.02.	19:30	Pr Hein	Beten vereint! <i>Wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt.</i> Matthäus 6,7–9
So	08.02.	9:30	BE Schubmehl	Kommen, sehen, bleiben <i>Er [Jesus] sprach zu ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen's und blieben diesen Tag bei ihm.</i> Johannes 1,39
Mi	11.02.	19:30	Pr Lutz	Mit Christus leiden <i>Denn euch ist es gegeben um Christi willen, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch um seinetwillen zu leiden.</i> Philipper 1,29
So	15.02.	9:30	Pr Kor- mann	Fürchtet euch nicht! <i>Aber sogleich redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht! Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, bist du es, so befiehl mir, zu dir zu kommen auf dem Wasser. Und er sprach: Komm her! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu.</i> Matthäus 14,27–29
Mi	18.02.	19:30	Pr Sa- wosch	Das hochzeitliche Gewand <i>Da ging der König hinein, sich die Gäste anzusehen, und sah da einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Gewand an, und sprach zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an? Er aber verstummte.</i> Matthäus 22,11. 12

So	22.02.	9:30	BE Schubmehl	Den anderen besser sehen <i>Sie brachten zu ihm einen Blinden und baten ihn, dass er ihn anrühre. Und er nahm den Blinden bei der Hand und führte ihn hinaus vor das Dorf, tat Speichel auf seine Augen, legte seine Hände auf ihn und fragte ihn: Siehst du etwas? Und er sah auf und sprach: Ich sehe die Menschen, als sähe ich Bäume umhergehen. Danach legte er abermals die Hände auf seine Augen. Da sah er deutlich und wurde wieder zurechtgebracht, sodass er alles scharf sehen konnte.</i> <i>Markus 8,22–25</i>
Mi	25.02.	19:30	Pr Vandrey	Die beiden Brüder <i>Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.</i> <i>Lukas 15,24</i>

Vorschau 2015

Sa	31.03.	16:00 Celle	"KonfaPunkt" Abschluss des Konfirmandenjahres 2014 / 2015 bis 18:00 alle Interessierte sind herzlich eingeladen
So	26.04.		Konfirmation in Uetze
Do - So	14.05. – 17.07.		Mitteldeutscher Jugendtag in Erfurt StAp Schneider
So	24.05.	10:00	Gottesdienst Pfingsten, Übertragung aus Sambia StAp Schneider
Mi	01.07.	19:30	BezAp Klingler in Uetze
So	27.09.		Ämtergottesdienst, Übertragung aus Düsseldorf StAp Schneider
Mi	04.11.	19:30	Ap Burchard in Uetze
So	15.11.		Übertragung aus Zwickau StAp Schneider

Impressum:

Herausgeber:

Neuapostolische Kirche, Mitteldeutschland, Gemeinde Uetze, Katenser Weg 15, 31311 Uetze
Verantwortlich: Martin Schubmehl (ms)

Redaktion:

Dietmar Olschewski (do), Kerstin Reese (kr), Ulla Bochmann (ub), Nico Winterberg (nw), Birgitt Schubmehl (bs)

Auflage: 120 Exemplare. **Erscheinungsweise:** monatlich.

©Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.